FÜHRUNGSWECHSEL BEI DER FEUERWEHR HANSTEDT

Dieses war wohl in der Feuerwehr Hanstedt das größte Thema im letzten Jahr, denn nach 12 Jahren Amtszeit verabschiedete Carsten Röhrs sich und sein Stellvertreter Frank Benecke tat dies ihm gleich.

Stellvertreter für fast ein Vierteljahrhundert

Frank Benecke war insgesamt für sage und schreibe 24 Jahre Stellvertretender Ortsbrandmeister der Freiwilligen Feuerwehr Hanstedt.
Nachdem er mit 21 Jahren Wettbewerbsgruppenführer wurde und bereits ein Jahr später Gruppenführer, wurde er mit nur 23 Jahren zum Stellvertretenden Ortsbrandmeister der Ortsfeuerwehr Hanstedt gewählt. Seit dem Jahr 2006 ist Frank Benecke Zugführer des Waldbrandbekämpfungszuges der Samtgemeinde und seit dem Jahr 2008 auf Kreisebene stellvertretender Zugführer des Brandbekämpfungszuges B1.
Besonders zu erwähnen ist, dass Frank Benecke den Aufzeichnungen zu Folge erst der zweite stellvertretende Ortsbrandmeister der Freiwilligen Feuerwehr Hanstedt war.

Aller guten Dinge sind 3!

„Aller guten Dinge sind 3!“ könnte das neue Motto der Freiwilligen Feuerwehr Hanstedt ab sofort lauten. Denn seit dem 2. Oktober 2014 haben die Hanstedter Brandschützer ein Führungstrio! Der neue Ortsbrandmeister Peter Lege (36, Foto links) und seine beiden Stellvertreter Mirco Wiegels (39, Foto Mitte) und Oliver Wurth (36, Foto rechts) sind dabei allesamt wahrlich erfahrene Feuerwehrleute und haben sich lange auf die neue Aufgabe vorbereiten können.
Peter Lege trat bereits vor 27 Jahren in die Jugendfeuerwehr ein.
Nach der Übernahme in die Einsatzabteilung tat sich der Vater von 3 Kindern schnell in Führungspositionen hervor. Die Ausbildung zum Gruppenführer absolvierte er ebenso wie diverse technische Lehrgänge auf Kreis- und Landesebene.
Neben der fordernden Tätigkeit als Ortsbrandmeister genießt der 36-jährige Dachdecker die Zeit mit seinen Kindern und ist ein glühender Fan des FC Bayern München.
Nicht minder erfahren sind Leges Stellvertreter Mirco Wiegels und Oliver Wurth. Ist Wiegels bereits seit 29 Jahren in der Feuerwehr aktiv, kommt Wurth auf 26 Jahre „Kampf gegen den roten Hahn“. Der selbstständige Malermeister Wiegels hat 2 Kinder und schraubt in seiner Freizeit gerne an seinem Oldtimertrecker.
Nach diversen Funktionen auf Samtgemeinde und Ortsebene, hat er sich nun zur Übernahme des Amtes des stellvertretenden Ortsbrandmeisters entschlossen.
Ebenfalls stellvertretender Ortsbrandmeister ist ab sofort Oliver Wurth.
Dabei übernimmt Wurth nicht nur bei der Feuerwehr Verantwortung. Auch den Hanstedter Heidekrug führt er erfolgreich zusammen mit seinem Bruder und kreiert dort als Küchenchef manch ausgefallene Köstlichkeit. Wenn neben Hobby und Beruf noch Zeit bleibt, widmet er sich seinem einjährigen Sohn. Auf Unterstützung aus der Familie kann er mit Sicherheit bauen, denn seine Frau Anja ist ebenfalls aktives Mitglied in der Feuerwehr Hanstedt.

KONTAKT

NOTRUF 112

Ortsbrandmeister Peter Lege
☎ 04184 898695
✉ Ollsener Straße 13
www.feuerwehr-hanstedt.de
@ info@feuerwehr-hanstedt.de

ERSTMALIGER DANK
Worte des Ortsbrandmeisters

Liebe Förderer und Freunde der Feuerwehr Hanstedt!

Sie sehen erstmals an dieser Stelle ein anderes Gesicht. Mein Vorgänger Carsten Röhrs hat nach 12 Jahren als Ortsbrandmeister nicht wieder für dieses Amt kandidiert. Ich möchte die Gelegenheit nutzen, ihm noch einmal für seine geleistete Arbeit zu danken.

Das Motto der Niedersächsischen Feuerwehren im Jahr 2015 lautet: „Wir brauchen Dich! - Deine FEUERWEHR“. Wie ich meine ein sehr gelungenes und naheliegendes Motto, denn die Feuerwehr Hanstedt braucht „Dich“, um die vielfältigen Aufgaben, die uns vom Gesetzgeber übertragen worden sind, zu erfüllen. Aber nicht nur als aktives Mitglied! Ob als Helfer bei unseren zahlreichen Veranstaltungen und Aktionen oder auch als finanzieller Unterstützer für unsere Jugendfeuerwehr und für die Ausrüstung der Einsatzabteilung, um ein modernes und zeitgemäßes Arbeiten zu ermöglichen.
Als aktuellstes Beispiel sei hierfür der Anbau an unser Feuerwehrhaus genannt, der komplett aus Spenden und mit über 1200 Stunden Eigenleistung realisiert werden konnte. Unser Mannschaftstransportwagen, der vorwiegend von der Jugendfeuerwehr genutzt wird, hat hier sein neues Zuhause gefunden.
Aber auch viele Aktionen der Jugendfeuerwehr, wie beispielsweise der Besuch des Heideparks in Soltau, oder das neue Zelt im letzten Jahr seien hier erwähnt.

Was wären wir aber auch ohne die Helfer, die beim Feuerwehrmarsch oder beim Osterfeuer ihre Freizeit opfern, um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten und somit uns und vor allem unseren Gästen einen unvergesslichen Abend oder Tag ermöglichen?

Darum brauchen wir Dich! – Deine Feuerwehr Hanstedt

Mit herzlichem Gruß Ihr und Euer

Peter Lege
Ortsbrandmeister

LETZTMALIG IM JAHRESRÜCKBLICK
Gedanken von Carsten Röhrs

Liebe Hanstedterinnen und Hanstedter,
Liebe Freunde der Feuerwehr!

Unsere Feuerwehr hat eine neue Führung!

Nach 12 Jahren als zuständiger Ortsbrandmeister der Hanstedter Feuerwehr habe ich den Entschluss gefasst, mich nicht für eine weitere Amtsperiode von 6 Jahren für dieses Amt zur Verfügung zu stellen.
Veränderungen sind wichtig! Das gilt für mich persönlich aber vielmehr und gerade auch für eine Organisation wie die Freiwillige Feuerwehr.

Ich bin stolz auf das, was ich zusammen mit den Kameradinnen und Kameraden der Hanstedter Feuerwehr erreicht habe; Wir sind eine moderne Feuerwehr, die allen Aufgaben gewachsen ist und gleichzeitig mitten im dörflichen Geschehen steht. Moderne und Tradition stehen sich nicht konträr gegenüber sondern ergänzen sich und machen die Feuerwehr zu einem interessanten und attraktiven Bezugspunkt unseres ehrenamtlichen Engagements.

Und dennoch ist es wichtig, dass sich Dinge verändern, die Feuerwehr sich ständig neu ausrichtet und mit dem Trend der Zeit geht! Neue Ideen bringen neue Impulse, die eine Organisation benötigt, um auch weiterhin attraktiv zu sein!

Ich freue mich, dass sich aus unseren Reihen ein erfahrener Kamerad gefunden hat, der ganz gewiss auch neue Ideen hat und bereit ist, die Verantwortung für die Arbeit unserer Feuerwehr zu übernehmen!

Ich wünsche meinem Nachfolger Peter Lege viel Freude bei der Ausübung dieses besonderen Ehrenamtes! Und von Ihnen, liebe Hanstedterinnen und Hanstedter, liebe Freunde unserer Feuerwehr, wünsche ich mir, dass Sie uns auch weiterhin so umfangreich unterstützen, wie Sie es in den vergangenen Jahren getan haben. Ohne diese Unterstützung hätten wir unsere Ziele niemals erreichen können! Danke dafür!

Auch ich bleibe der Feuerwehr selbstverständlich erhalten und werde weiterhin einen Großteil meiner Freizeit diesem tollen Ehrenamt zur Verfügung stellen!

Carsten Röhrs
Ortsbrandmeister a.D.

AUSGEZEICHNET BESONDERE EHRE
Leben für die Feuerwehr!

Auf den Versammlungen galt es auch in diesem Jahr, Kameraden für langjährige Einsatzbereitschaft im Dienst für den Nächsten zu ehren. So konnten Christian Jebens (Abb. rechts), Christopher Jebens (Titelseite o. rechts) und Stefan Timm (Abb. links) das silberne Feuerwehrehrenzeichen für ihre jeweils 25-jährige Mitgliedschaft entgegennehmen. Die Laudatio des Ortsbrandmeisters bewies, dass alle drei in den vergangenen Jahren und mit immer noch hoher Kontinuität in ihren verschieden Aufgabenbereichen gute Arbeit leisten.

SPERRUNG ÜBER MEHRERE STUNDEN

Verkehrsunfall mit LKW und zwei Lieferwagen

Am 23. Januar kam es in den frühen Morgenstunden auf der A7 zu einem schweren Verkehrsunfall mit drei beteiligten Fahrzeugen. Ein mit Lebensmitteln beladener LKW war zwischen den Anschlussstellen Egestorf und Garlstorf zu weit nach rechts geraten und in Folge des Gegenlenkens mit der Betonplanke kollidiert. Der 40 Tonnen schwere LKW kippte mitsamt seinem Auflieger um und rutschte etwa 30 Meter über die Betonplanke bis er zum Stehen kam. Die Zugmaschine kam auf der Überholspur der Richtungsfahrbahn nach Hannover zum liegen, der Auflieger versperrte alle Spuren in Richtung Hamburg, sodass zwei nachfolgende Lieferwagen nicht mehr rechtzeitig bremsen konnten und in den Auflieger prallten. Den eintreffenden Einsatzkräften aus Brackel, Egestorf und dem Rüstwagen aus Jesteburg bot sich ein verheerendes Bild, denn über mehrere hundert Meter waren die Wrackteile des LKW und Teile der zerstörten Betonplanke verteilt. Der Einsatzleiter erkundete die Lage und stellte ein weiteres Fahrzeug fest, das nicht mehr rechtzeitig bremsen konnte und über ein Betonteil gefahren war. Hierbei wurde die Ölwanne, sowie Teile des Motors zerstört, was eine Ölspur von etwa 150 Metern zur Folge hatte. Nachdem mehrere Einsatzabschnitte eingerichtet wurden, begann in Absprache mit dem Leitenden Notarzt (LNA) die Befreiung der verunfallten Personen mittels hydraulischem Rettungsgerät. Die Rettung der Lieferwagenfahrers stellte sich aufgrund der starken Verformungen der Fahrzeuge als sehr schwierig heraus, während der LKW-Fahrer schnell an den Rettungsdienst übergeben werden konnte. Die Verletzten wurden in umliegende Krankenhäuser gebracht und die Rettungs- und Bergungsarbeiten machten eine Sperrung der A7 für drei Stunden notwendig.

UNFALL DURCH STRASSENGLÄTTE

Tanklastwagen umgekippt

Die erste Straßenglätte forderte am 08. Dezember den Einsatz der Feuerwehren Dierkshausen und Hanstedt. Ein Tanklastwagen war in Dierkshausen von der Fahrbahn abgekommen und am Straßenrand umgekippt. Der Tankaufbau des LKW, der mit rund 2.700 Liter Heizöl gefüllt war, war durch den Aufprall erheblich verzogen. Während die auslaufenden Betriebsstoffe durch die Feuerwehren aufgenommen wurden, wurde der Aufbau mittels Spanngurten gesichert, um einen eventuellen Umweltschaden zu verhindern. Die Eigentümerin beauftrage derweil ein Fachunternehmen, durch das der LKW geborgen wurde.

SCHORNSTEINBRAND AM ABEND

Großer Schreck mit glimpflichem Ausgang

Zu einem Schornsteinbrand wurden die Freiwilligen Feuerwehren Hanstedt und Ollsen am frühen Abend des 14. Februars alarmiert. Nachdem die Einsatzstelle unter Atemschutz und mit Hilfe der Wärmebildkamera in Augenschein genommen wurde, konnte schnell Entwarnung gegeben werden. Nachdem der eingetroffene Schornsteinfeger den Schornstein begutachtet hatte, konnte die Einsatzstelle nach etwa 45 Minuten von den Einsatzkräften verlassen werden.

13.01.2014+++Erneut brennende Mülltonne+++
Der brennende Kunststoffbehälter war beim Eintreffen der Einsatzkräfte bereits von Anwohnern gelöscht, sodass kein weiteres Vorgehen der Einsatzkräfte erforderlich war. Bereits am 15. Dezember 2013 hatte in der Ortsmitte ein Altpapiercontainer gebrannt, auch schon nach diesem Einsatz hatte die Polizei, aufgrund vermuteter Brandstiftung, ihre Ermittlungen aufgenommen.

02.06.2014+++Brennt Essen auf Herd+++
Mit dem Einsatzstichwort „F2-brennt Küche“ wurde die Freiwillige Feuerwehr Hanstedt alarmiert. Glücklicherweise stellte sich nach der ersten Erkundung, die unter Atemschutz vorgenommen wurde, schnell heraus, dass es sich lediglich um angebranntes Essen auf dem Herd handelte. So wurde dies umgehend nach draußen gebracht und im Anschluss das Gebäude mittels eines Überdruckbelüfters rauchfrei gemacht.

15.08.2014+++Brand in Reetdachhaus+++
In Schmalenfelde kam es zu einem Brand im Erdgeschoss eines Wohnhauses, hierzu wurden die Feuerwehren Marxen, Brackel und der Einsatzleitwagen aus Hanstedt alarmiert. Beim Eintreffen der ersten Kräfte hatte der Eigentümer bereits mittels mehrerer Feuerlöscher den Brand eingedämmt, jedoch wurde aufgrund der von außen erkennbaren starken Rauchentwicklung und der noch unklaren Lage außerdem das Tanklöschfahrzeug aus Hanstedt alarmiert. Dank des beherzten Eingreifens des Eigentümers mittels eines Feuerlöschers musste durch die unluftunabhängigen Atemschutzgeräteträger nach der Erkundung nur noch das Auffinden der Glutnester mittels Wärmebildkamera, das kurze Ablöschen und die Entrauchung des Gebäudes vorgenommen werden.

26.08.2014+++Feuer in Bushäuschen+++
In den Morgenstunden wurde die Feuerwehr Hanstedt zu einem Brand an einem Bushäuschen in der Harburger Straße gerufen. Beim Eintreffen der Einsatzkräfte war das Feuer bereits erloschen, sodass lediglich mit einem Kleinlöschgerät der Aschehaufen abgelöscht werden musste.

20.09.2014+++Flächenbrand+++
Eine ca. 600 m² große Fläche geriet in Egestorf aus ungeklärter Ursache in Brand. Die Feuerwehren aus Egestorf, Sahrendorf-Schätzendorf, Evendorf und auch der ELW der Feuerwehr Hanstedt wurden hierzu alarmiert. Der gleichzeitige Einsatz von mehreren Rohren konnte die Ausbreitung des Brandes verhindern und den Brand rasch löschen.

25.09.2014+++Wasserrohrbruch+++
Am frühen morgen teilte ein Verkehrsteilnehmer der Rettungsleitstelle einen Wasserrohrbruch in der Soltauer Straße mit. Die alarmierten Kräfte der Feuerwehr Hanstedt stellten vor Ort einen erheblichen Wasseraustritt fest. Durch den Wasserdruck waren beim Eintreffen der Einsatzkräfte erhebliche Mengen Sand unterhalb der hochgedrückten Pflasterung heraus gespült. Das unkontrollierte Austreten von Wasser konnte durch das Absperren der Wasserleitung in der Straße beendet werden. Nach der weiträumigen Absperrung wurde die Einsatzstelle an den Wasserbeschaffungsverband übergeben.

HYDRANTENPFLEGE MIT HINDERNISSEN

Löschwasserversorgung - im Ernstfall zählt jede Sekunde

Jedes Jahr im Herbst kontrolliert die Freiwillige Feuerwehr die Löschwasserversorgung in Hanstedt. In diesem Jahr unterstütze erstmalig die Jugendfeuerwehr bei dieser wichtigen Aufgabe.
Leider musste festgestellt werden, dass nicht alle Entnahmestellen sofort zugänglich sind. Trotz Hinweisschild musste in diesem Fall zunächst gesucht werden: Anwohner hatten ihren Sperrmüll direkt über dem Unterflurhydranten gelagert und das Schild ebenfalls damit verdeckt.

Liebe Bürger, bitte achtet darauf, dass die Löschwasserversorgungseinrichtungen jederzeit zugänglich sind. Parkende Fahrzeuge, abgestellter Sperrmüll oder zugewachsene Schilder können im Ernstfall wichtige Sekunden bei der Rettung von Menschenleben und Sachwerten kosten.

TEAMGEIST UND SPASS

Start in die Wettbewerbssaison

Der Pokalwettbewerb in Tostedt gilt in jedem Jahr für alle Feuerwehren im Landkreis als Start in die neue Wettbewerbssaison. Auch die Feuerwehr Hanstedt nimmt hier regelmäßig teil. Als Vorbereitung zum Samtgemeindefeuerwehrtag wird dieser Wettbewerb gerne genutzt, um letzte Fehler, die beim Üben bisher unbemerkt blieben, aufzuzeigen.
Bei bestem Wetter konnte in diesem Jahr ein schöner Sonntag gemeinsam mit der Jugendfeuerwehr und der Wettbewerbsgruppe aus den Reihen der aktiven Kameraden verbracht werden.
Am Ende reichte es sogar für eine Platzierung in den vorderen Reihen.

FERIENERLEBNIS IN DER SAMTGEMEINDE

Nur 5 km Anfahrt und trotzdem in einer anderen Welt

Im August dieses Jahres waren die Jugendfeuerwehren aus dem Landkreis zu Gast in Brackel. Wo vorher noch eine grüne Wiese war, entstand in wenigen Tagen eine komplette Zeltstadt für 1.500 Jugendliche und Betreuer mit dazugehörigen Versorgungseinrichtungen und jeder Menge Freizeitangeboten.
Auch die Jugendfeuerwehr Hanstedt war natürlich dabei. Bei bestem Wetter und viel Spaß haben die Jugendlichen mit ihren Betreuern eine super Woche verbracht. Am Ende konnte sogar der 3.Platz beim Lagerpokal erreicht werden.
Auch im nächsten Jahr steht wieder eine Woche Zeltlager auf dem Dienstplan der Jugendlichen. Wo es genau hingeht ist noch offen. Viele spannende Erlebnisse und Spaß sind aber garantiert wieder dabei.

JÄHRLICHE AKTION
Oh Tannenbaum, oh Tannenbaum

Weihnachten ist vorbei und der Tannenbaum verliert langsam die Nadeln. Da freuen sich in jedem Jahr wieder die Hanstedter Bürger, wenn im Januar die Jugendfeuerwehr an der Haustür klingelt und den Tannenbaum mitnimmt.

Schon seit mehr als 20 Jahren startet die Jugendfeuerwehr mit dieser Aktion ins neue Jahr. Dabei fällt auch oft eine kleine Spende für die Jugendlichen ab, worüber die Freude natürlich in jedem Jahr groß ist. An dieser Stelle nochmal ein großes Dankeschön!
Die Tannenbäume werden übrigens nicht geschreddert oder verbrannt, sondern werden an die Schnuckenherde „Am Faßenberg“ verfüttert.
Auch im nächsten Jahr kommt die Jugendfeuerwehr wieder zu Ihnen nach Hause und holt die Tannenbäume ab.

Termin: Samstag, 10. Januar 2015 ab 09:00 Uhr

MITTENDRIN UND IMMER DABEI
Feuerwehrmarsch

Nicht nur das Highlight für die „Großen“ - auch der Nachwuchs aus der Jugendfeuerwehr fiebert in jedem Jahr dem Feuerwehrmarsch im Mai entgegen.
Unter gleichen Bedingungen wie weitere rund 80 Jugendgruppen startet auch die Jugendfeuerwehr Hanstedt jedes Jahr beim Feuerwehrmarsch. Da keiner der Jugendlichen in der Vorbereitung eingebunden ist, kennen sie genau wie alle anderen Starter nicht die geforderten Aufgaben.

Nachdem die Strecke abgelaufen ist und möglichst viele Punkte gesammelt wurden, bleibt immer noch Zeit, eine alte Tradition zu pflegen: die „Feuerwehr-Taufe“.
Jedes neue Mitglied wird beim Feuerwehrmarsch durch einen Sprung ins kühle Nass des Köhlerhüttenteiches in die Gemeinschaft aufgenommen.

NACH KOLLISION IM PKW VERBRANNT

Schwerer Verkehrsunfall fordert zwei junge Menschenleben

In der Nacht zum 29. Oktober wurden die Feuerwehren Wesel, Undeloh, Hanstedt, Egestorf und Welle zu einem Verkehrsunfall kurz vor Wesel alarmiert. Als die Feuerwehren eintrafen stand der PKW, der frontal gegen einen Baum gefahren war, bereits in Vollbrand. Zuvor konnten sich der 20-jährige Fahrer und der Beifahrer durch die Hilfe eines Unfallzeugen aus dem Fahrzeug retten. Den Angaben der Verletzten zufolge war eine weitere Person im Unfallfahrzeug. Da diese nicht anzutreffen war, wurde eine Personensuche eingeleitet, die kurze Zeit später abgebrochen werden konnte, da die dritte Person in dem noch brennenden Auto aufgefunden wurde. Während die Versorgung der Verletzten und die Löscharbeiten vorgenommen wurden, stellte die eingetroffene Polizei ein in einiger Entfernung liegendes getötetes Wildschwein fest, welches laut Aussage der Polizei durch die Kollision mit dem Auto ums Leben kam.
Wie die Polizei später mitteilte, erlag auch der 22-jährige Beifahrer seinen schweren Verletzungen in einer Hamburger Spezialklinik.

Bild: Michele Quattropani (SGPW)

SCHEUNEN- UND WERKSTATTBRAND IN BRACKEL

Drei Feuerwehren löschten Scheune und Heulager

Der Brand eines kombinierten Scheunen- und Werkstattgebäudes in Brackel hat am Nachmittag des 04. Oktober den Einsatz der Freiwilligen Feuerwehren aus Brackel und Marxen sowie des Einsatzleitwagens der Gemeindefeuerwehr Hanstedt erfordert. Die Wehren waren durch die Winsener Rettungsleitstelle zu dem Brand einer Scheune in der Schulstraße in Brackel alarmiert worden. Die ersten ausrückenden Einsatzkräfte waren bereits Minuten nach der Alarmierung an der Brandstelle, bei ihrem Eintreffen brannte ein derzeit als Heulager genutztes Scheunengebäude in voller Ausdehnung, das Feuer drohte auf umliegende Gebäude und davor stehende Maschinen überzugreifen.
Mit einem sofort vorgenommenen Löschangriff mittels dreier C-Strahlrohre wurde der Brand schnell unter Kontrolle gebracht. Unter der Einsatzleitung von Brackels Ortsbrandmeister Michael Garbers gingen insgesamt zehn der eingesetzten mehr als 40 Feuerwehrleute unter umluftunabhängigen Atemschutz vor, um das Feuer zu löschen. Diverse Dämmstoffe, die in unmittelbarer Nähe zu dem brennenden Gebäude standen, wurden mit Hubwagen aus dem Gefahrenbereich entfernt. Im Inneren des Gebäudes brannten große Mengen an eingelagerten Heurundballen, diese wurden in mühevoller Handarbeit abgelöscht und ins Freie gebracht. Dort wurden durch weitere Löscharbeiten letzte Glutnester abgelöscht. Das Feuer war bereits schnell unter Kontrolle, die Nachlöscharbeiten zogen sich bis in die späten Nachmittagsstunden hin. Erst nach zweieinhalb Stunden konnten die letzten Einsatzkräfte die Brandstelle verlassen. Was zum Brandausbruch geführt hat und wie hoch der entstandene Sachschaden ist, muss nun von den ermittelnden Polizeibeamten geklärt werden.
Bericht: Matthias Köhlbrandt, KPW Harburg

VERKEHRSUNFALL ENDET TÖDLICH

Rettungsversuche ohne Erfolg

Zu einem schweren Verkehrsunfall wurden die Feuerwehren Quarrendorf und Hanstedt, sowie der Rüstwagen aus Jesteburg und der Rettungsdienst am Vormittag des 29. Septembers alarmiert. Bei einem frontalen Zusammenstoß zweier PKW in der Ortsmitte von Quarrendorf wurde der Fahrer eines PKW in seinem Fahrzeug eingeklemmt. Die Feuerwehr nahm eine Sofortrettung aus dem Fahrzeug vor und die Reanimation, die vorher bereits durch einen Polizeibeamten begonnen wurde, wurden durch die Rettungskräfte fortgeführt. Ein Notarzt, der per Rettungshubschrauber zur Einsatzstelle kam, konnte trotz der intensiven Versuche der Wiederbelebung nur noch den Tod des Fahrers feststellen. Eine Person musste mit einem Rettungswagen in ein Krankenhaus gebracht werden, ein weiterer Unfallbeteiligter war nur leicht verletzt und konnte so direkt nach Hause gebracht werden. Durch die Einsatzleitung wurde zum Ende des Einsatzes eine Kraft der Krisenintervention angefordert. Die Ortsdurchfahrt musste während der Rettungs- und Bergungsarbeiten voll gesperrt bleiben. Wie die Polizei später mitteilte, war der Fahrer vermutlich kurz vor dem Zusammenstoß durch einen medizinischen Notfall leblos geworden.

STROHMIETE IN BRAND

Großaufgebot in Brackel

In der Nacht zum 24. September brannte in Brackel eine 20x10m große Strohmiete nieder.
Als die Feuerwehren aus Brackel, Marxen, Ohlendorf, Hanstedt, Thieshope und Quarrendorf eintrafen, stand das gesamte Gebäude bereits in Vollbrand.
Bei dem über mehrere Stunden andauernden Löschangriff wurde durch eine Riegelstellung verhindert, dass das Feuer auf einen angrenzenden Wald übergreift.
Aufgrund der Lage war eine Wasserversorgung von Hydranten über eine mehr als 1.000m lange Strecke hergestellt worden.
Dies hatte zur Folge, dass der Schlauchwechselwagen der Feuerwehrtechnischen Zentrale in Hittfeld alarmiert wurde.

DACHSTUHLBRAND IN EGESTORF

Wohn- und Geschäftshaus durch Großbrand völlig zerstört

Am 14. Mai geriet in Egestorf ein Wohn- und Geschäftsgebäude in Brand, hierzu wurden die Feuerwehren aus Egestorf, Sahrendorf-Schätzendorf und Evendorf und der ELW Hanstedt alarmiert. Als die ersten Einsatzkräfte der Feuerwehr Egestorf eintrafen stand bereits ein Großteil des Dachstuhls des etwa 60m langen Gebäudes in Vollbrand.

Die Bauweise und die Brandausbreitung veranlassten den Einsatzleiter, einen Innenangriff auszuschließen und einen massiven Löschangriff von außen vorzunehmen, auch um die umliegenden Wohnhäuser vor den Flammen zu schützen. Aufgrund der Brandausbreitung wurden außerdem die Feuerwehren Hanstedt und Garlstorf, sowie die Drehleiter aus Meckelfeld nachalarmiert. Nach mehreren Stunden konnte das Feuer gelöscht werden, bei dem insgesamt 80 Feuerwehrleute im Einsatz waren.

STALLGEBÄUDE IN BRACKEL IN BRAND

Ausbreitung durch schnelles Eingreifen verhindert

Das Osterwochenende begann mit einem Schrecken am frühen Karfreitag. Unter dem Vordach eines Stallgebäudes in Brackel waren mehrere Rundballen in Brand geraten. Die Feuerwehren aus Brackel, Marxen und Quarrendorf und der Einsatzleitwagen aus Hanstedt konnten durch das schnelle Eingreifen und Löschen eine Ausbreitung auf den Stall verhindern. Die Tiere die sich zum Zeitpunkt des Brandes im Stall befunden hatten haben keinen Schaden an der hohen Rauchentwicklung genommen.

PERSONALIEN

Peter Gruner wurde an der Feuerwehrschule in Loy (Oldenburg) und Celle zum Gruppenführer ausgebildet. In dem zweiwöchigen Lehrgang wurde einsatztaktisches Wissen vermittelt. Der Lehrgang befähigt, eine Gruppe bestehend aus 8 Feuerwehrleuten zu führen.

Nils Höpke und **Max Piepkorn** wurden auf der Jahreshauptversammlung im Februar durch den Gemeindebrandmeister Arne Behrens zu „Feuerwehrmännern“ befördert, **Sören Massel** kann sich seither „Oberfeuerwehrmann“ nennen und **Tanja Scharf** „Hauptfeuerwehrfrau“. **Michele Quattropani** wurde zum „Löschmeister“ befördert.

Der stellvertretende Gemeindebrandmeister Michele Quattropani beförderte auf der Herbstversammlung **Leo Albers** zum „Feuerwehrmann“, **Laura Lichtnow** zur „Oberfeuerwehrfrau“, sowie **Nico Kirchenwitz** und **Philip Wieber** zum „Oberfeuerwehrmann“. „Oberlöschmeister“ darf sich nun **Peter Lege** nennen.

Zu Gruppenführern wurden **Karsten Ansorge**, **Peter Gruner** und **Florian Menke** gewählt.
Als stellvertretender Gerätewart zeigt sich ab sofort **Olaf Staeglich** verantwortlich und für den Fachbereich Atemschutz stehen **Matthias Harms** sowie stellvertretend **Nico Kirchenwitz** zur Verfügung.
Tanja Scharf ist seit der Herbstversammlung die neue Brandschutzerzieherin in der Freiwilligen Feuerwehr Hanstedt. Sie löst damit Oliver Wurth ab, der dieses Amt 11 Jahre inne hatte.

IMPRESSUM

Herausgeber:
Freiwillige Feuerwehr Hanstedt
Ollsener Straße 13
21271 Hanstedt
www.feuerwehr-hanstedt.de

Redaktion:
Presseteam Freiw. Feuerwehr Hanstedt
Stephan Wurth, Anja Wurth, Kea Reinhold
Harburger Straße 12
21271 Hanstedt
presseteam@feuerwehr-hanstedt.de

Ein Dank geht an den Gemeinde-pressewart Michele Quattropani und den Kreispressewart Matthias Köhlbrandt für die zur Verfügung gestellten Texte und Fotos.

Haftungsausschluss:
Namentlich gekennzeichnete Beiträge liegen in der Verantwortung des Autors. Alle Angaben wurden nach bestem Wissen zusammengetragen, eine Gewähr für die Richtigkeit oder Vollständigkeit wird jedoch nicht übernommen. Alle veröffentlichten Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jeglicher Nachdruck, auch auszugsweise, ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion und mit Quellenangabe gestattet.

BRANDSCHUTZERZIEHUNG FÜR ERWACHSENE

Löschen will gelernt sein

Die Gefahr eines Brandes umgibt uns alle überall: unterwegs, privat oder auch im Betrieb. Doch wie reagiere ich im Ernstfall richtig, um den verheerenden Brand abzuwenden? Wo finde ich einen Feuerlöscher, wie bediene ich ihn und wo kann ich ihn einsetzen? Unter der Leitung von Peter Lege und dem Brandschutzerzieher Oliver Wurth erwarben am 20. Januar elf Mitarbeiter eines ortsansässigen Betriebes die notwendigen Kenntnisse über das richtige Verhalten bei einem Brand im Berufsalltag. Nach einer kurzen Theorie über die Grundlagen, den vorbeugenden Brandschutz und das korrekte Verhalten im Brandfall ging es zur Praxis über. Die Laienbrandschützer übten das korrekte Löschen mit einem Feuerlöscher und das Ablöschen einer Person an einer Puppe realitätsnah. Am Ende waren alle Mitarbeiter überzeugt, im Falle eines Brandes nicht nur beherzt eingreifen zu können, sondern dies auch fachkundig zu machen.

TIPPS FÜR IHRE SICHERHEIT

Brandschutz im eigenen Zuhause

Jährlich verlieren Tausende ihr Hab und Gut durch einen Brand im eigenen Zuhause. Besonders diese Gefahr sollte das Risikobewusstsein der Menschen wecken, denn durch einen aufmerksamen Blick auf die Risiken im Haushalt, kann die Gefahr eines Brandes deutlich verringert werden.

Checkliste für ein sichereres Wohnen:

Erkennen Sie hohe Gefahrenquellen und „bekämpfen" Sie diese:
Verwenden Sie feuerfeste Unterlagen für Toaster, Fondue oder Tischgrill.

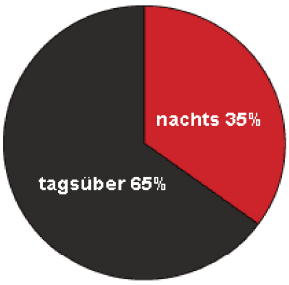
- Bewahren sie leicht entzündliche Stoffe nie länger als nötig auf (Lacke, Spraydosen usw.).
- Stellen Sie Löschmittel bereit, zum Beispiel beim aufgestellten Tannenbaum.

Wo Strom ist, lauern die Gefahren, schärfen Sie Ihren Blick für diese Gefahr:
Benutzen Sie Elektronik mit anerkanntem Gütesiegel (VDE, GS, TÜV).

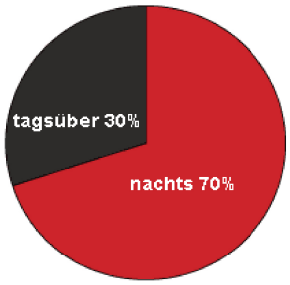
- Geräte nicht unnötig in Stand-by geschaltet lassen, spart auch Strom.
- Keine eigenen Reparaturen vornehmen.

Rauch ist gefährlicher als Feuer:
Rauchmelder retten Ihnen und Ihrer Familie das Leben.

- Beachten Sie die Montage- und Betriebshinweise in Ihrer Bedienungsanleitung.
- Kontrollieren Sie die Warnmelder regelmäßig.



Brände



Brandtote

Kinder (er)kennen die Gefahr nicht:
Zeigen Sie Ihren Kindern den Umgang mit Feuer und die Grenzen

- Üben Sie gemeinsam das Verhalten im Brandfall und die Fluchtwege
- Verwenden Sie Kindersicherungen in Steckdosen

Vorbeugende Maßnahmen im Haushalt:
Wichtige Löschmittel im Haus: Feuerlöscher und Löschdecke (bewahren Sie die Löschmittel an offenen, sichtbaren Orten auf).

- Halten Sie Fluchtwege stets frei und benutzen Sie niemals einen Aufzug im Brandfall.
- Benutzen Sie bei einer Renovierung nicht brennbares Material.

Beachten Sie diese Sicherheitstipps, so wird Ihr Zuhause ein großes Stück sicherer.

Und sollte es trotzdem zum Brandfall oder einen anderen Notfall kommen, wählen Sie die 112.
Diese Nummer funktioniert sowohl in öffentlichen Telefonen, als auch in gesperrten oder Prepaidhandys, selbst wenn diese kein Guthaben aufweisen.

Wir bedanken uns bei allen fördernden Mitgliedern für ihren freiwilligen Beitrag.

Wir wünschen Ihnen ein gesundes und friedliches Jahr 2015!